

Erfahrungsbericht der Fortbildung : Ergotherapie mit dem „Therapiemittel“ Pferd

Kochrezept für ein gelungenes „Ergo cum Equo“

Man nehme:

2 erfahrene Köchinnen

füge

eine Herde voll gesunder Hufe hinzu,
menge

1 großes Fleckchen Grün im verträumten Waldviertel bei,
danach einige Jahre (!) Zeit zum „gehen“ lassen geben,
und

11 wissbegierige Zweibeiner vorsichtig untermengen
und weiter mit

1 großen Pkg Natur pur inklusive Ergowissen
verfeinern

1ne Prise Geduld

hinzufügen (ein großes DANKE an die ausgezeichneten Köchinnen und die Herde Vierbeiner!)

zum Abschluss etwas Humor zum Drüberstreuen!

Servieren und fertig

Zum ersten Mal fand die zweiwöchige Fortbildung mit dem Titel „Ergotherapie mit dem „Therapiemittel“ Pferd“ unter der Leitung von Alexandra Danninger (ET) und Theres Rantner-Payer (ET) statt. Der Kurs gliederte sich in zwei Blöcke, welche jeweils eine Woche dauerten (15. – 20.6.2009; 5. – 10.10.2009). Der theoretische Teil des Kurses wurde in einem Veranstaltungssaal eines gemütlichen Gasthauses im Waldviertel mit zahlreichen Fremdreferenten abgehalten. Die intensiven praktischen Einheiten konnten am nahe gelegenen Hof der Familie Danninger fortgesetzt werden.

Die Inhalte waren sowohl im theoretischen als auch praktischen teil breit gefächert- wie der folgende Einblick zeigt.

- theoretischer Hintergrund für das Arbeiten mit dem Pferd in der Ergotherapie
- ergotherapiespezifisches Basiswissen über Pferd und Equipment
- Selbsterfahrung mit Reinhard Mantler „Bodenarbeit“
- Selbsterfahrung mit Reinhard Mantler „auf dem Pferd“
- tägliche Patientenbehandlungen mit und auf dem Pferd mit anschließenden Feedbackrunden
- Rechtliche Grundlagen
- Erste Hilfe
- tiergestützte Psychotherapie
- Onkologie mit Peter Kai

Im Nachhinein betrachtet gestaltete sich die erste Kurswoche etwas theoretischer und organisatorischer als die zweite Woche, welche fast ausschließlich durch praktisches Arbeiten mit den anderen Kursteilnehmern und täglichen Patientenbehandlungen mit dem Pferd bestimmt wurde.

Besonders interessant und lehrreich waren die Selbsterfahrungstage und das praktische Arbeiten. Die leitenden ErgotherapeutInnen ließen uns selbst sehr viel aus Patientensicht erspüren, erstellten zu bearbeitende Patientenbeispiele und legten sehr viel Wert auf sicheres Arbeiten mit dem Pferd. Angefangen bei der Wahl des passenden Pferdes für den jeweiligen Patienten, Equipment und Therapiematerial, bis hin zu Transfer und Rampenbestimmungen sowie richtiges Sichern in verschiedenen Situationen usw.. All diese Punkte wurden praktisch und theoretisch mit den Kursteilnehmern in Kleingruppen erarbeitet, um sie anschließend in Feedbackrunden individuell zu besprechen.

Einen großen Teil der Selbsterfahrung nahmen insgesamt vier Tage mit Reinhard Mantler ein. Der begeisterte internationale (!) Pferdefachmann zeigte zahlreiche Möglichkeiten rund um das Thema Pferd und Mensch auf. Man lernte nicht nur zum Vortragsthema, sondern auch für sich selbst mit Hilfe der körpersprachlichen Spiegelung des Pferdes. Ich glaube, durch diese Arbeit wurde der ganzen Gruppe bewusst, wie ähnlich uns diese Tiere in ihrem Sozialverhalten sind und warum gerade diese Tiere auf die meisten Menschen eine unglaubliche Anziehungskraft ausstrahlen.

Den Abschluss bildete eine praktische sowie eine kommissionelle mündliche Prüfung, welche mit einem Zeugnis für Ergotherapie mit dem „Therapiemittel“ Pferd bestätigt wurde.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei den KursleiterInnen Alexandra Danninger und Theres Rantner-Payer für den ausgesprochen gelungenen Kurs, die aufgebrachte Geduld und die tollen Ideen bedanken.

Abschließend ist zu sagen, dass dieser Kurs als entsprechende Zusatzausbildung für pferdeinteressierte ErgotherapeutInnen, welche das Pferd als „Therapiemittel“ einsetzen wollen, geeignet ist.